

Jakobi-News



Liebe Kinder,

Jesus lebt! Ich wünsche Euch und Euren Lieben eine gute Vorbereitung und ein gesegnetes Fest des Todes und der Auferstehung unseres Herrn und Erlösers und freue mich auf viele schöne Gottesdienste mit Euch in unserer Kirche.

Euer Pfarrer Christian

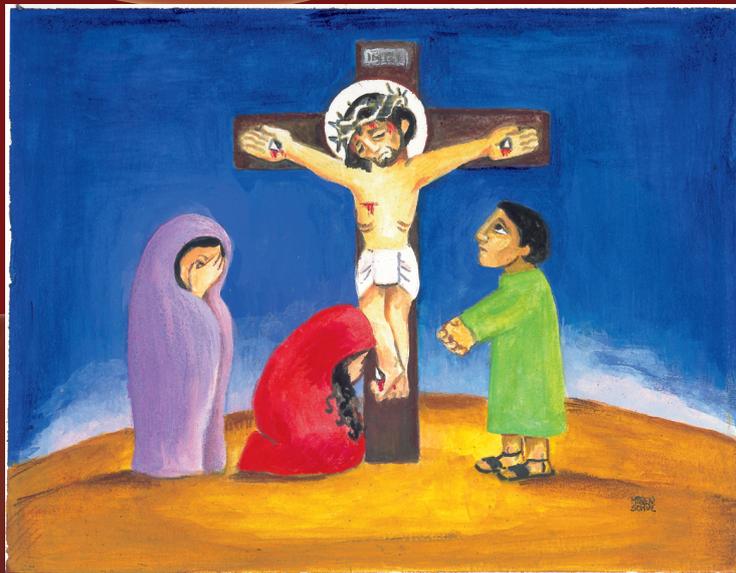
Jakobinus: Da ist kaum die Weihnachtsdekoration abgebaut, und schon geht es mit der Fastenzeit und Ostern los. Ich bin ganz außer Atem!

Bibi: Da hast Du recht, nach der Weihnachtszeit ging es heuer sehr schnell in die Fastenzeit über.

Jakobinus: Ich habe die Bilder vom Kind in der Krippe noch ganz deutlich vor mir, als wäre es gestern gewesen. Da haben wir gerade erst seinen Geburtstag gefeiert und schon bereiten wir uns darauf vor, das Fest seines Todes und seiner Auferstehung zu begehen.

Bibi: Das stimmt, aber es macht uns deutlich, wofür Jesus in diese Welt gekommen ist:
Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Markusevangelium 10,45

Er hat von Beginn seines irdischen Lebens an Leid und Verfolgung ertragen - von seiner Geburt in einem armseligen Stall bis zum Tod am Kreuz. Wir haben einen mitfühlenden Gott, der weiß, wie sich Leid anfühlt und nicht einen, der den ganzen Tag auf seinem Königsthron sitzt, sich verwöhnen lässt und nicht um seine Untergebenen kümmert.



Jakobinus: Das stimmt natürlich, doch trotzdem muss es furchtbar gewesen sein.

Bibi: Aber das Leiden hatte einen Sinn: Jesu Auferstehung und damit unsere Erlösung! Sinnloses Leid ist viel schwieriger zu ertragen.

Jakobinus: Das klingt logisch ..., und in der Welt gibt es so viel Leid ..., sinnloses und sinnvolles ...

Bibi: Das ist leider wahr. Aber daran siehst Du auch, wie zeitlos wichtig die Geburt, das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi für uns heute sind. Die Welt braucht Christus, sie braucht seine Erlösung.

Jakobinus: Und seinen Frieden!

Bibi: Ganz genau, weil das Hand in Hand geht!



Ostern



Was bedeutet Auferstehung?

Wir Menschen werden geboren und sterben eines Tages. Auf den ersten Blick scheint damit das Leben zu Ende zu sein.

Als Christen glauben wir jedoch, dass der Tod nicht das Ende ist, denn es gibt jemanden, der von den Toten auferstanden ist: Jesus.

Er lebt!

Dies zeigt uns, dass Gott stärker als der Tod ist, und dass er den Verstorbenen neues Leben schenken kann.



Christi Himmelfahrt

Jesus sagte den Jüngern, dass er sie verlassen müsse, und dass Gott sie stark machen werde.

Dafür würde er ihnen den Heiligen Geist als Kraft vom Himmel senden.

Danach hat Jesus die Erde verlassen und ist zu Gott, seinem Vater, in den Himmel zurückgekehrt.

Wir Christen feiern dieses Ereignis zu Christi Himmelfahrt. Dieses schöne Fest findet vierzig Tage nach dem Ostersonntag statt, in unserer Pfarre ist an diesem himmlischen Tag auch die Erstkommunion.

Pfingsten

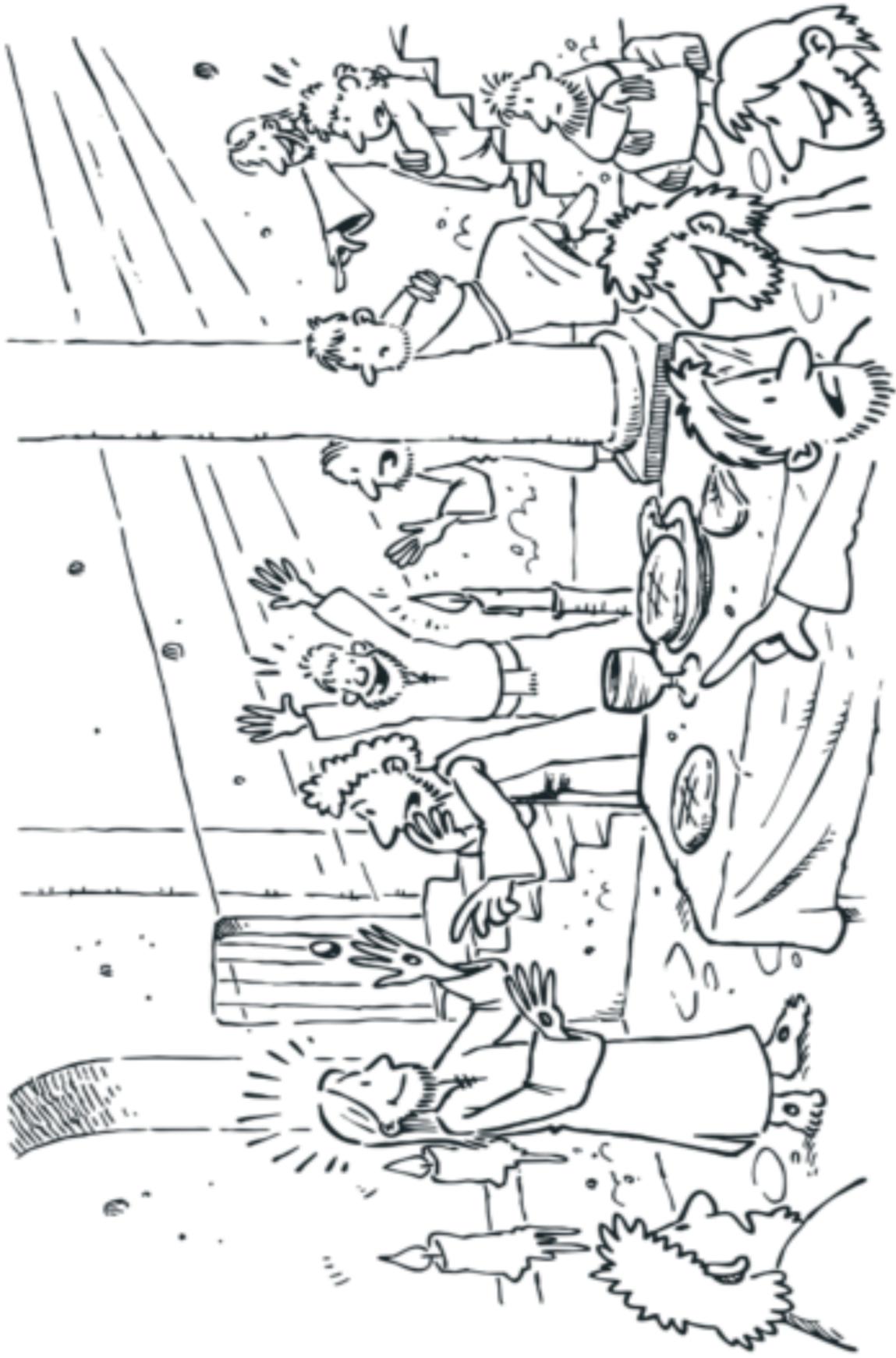
ist der Abschluss der Osterzeit. Das Wort Pfingsten kommt vom altgriechischen Wort „Pentekoste“, das man mit „der fünfzigste Tag“ übersetzen kann.

Pfingsten erinnert uns daran, dass Jesus durch den Heiligen Geist immer bei uns ist. Die Bibel berichtet, dass die Jünger Jesu nach seinem Tod den Menschen von ihrem neuen Glauben erzählten. Dazu gehörte großer Mut, denn viele Menschen lehnten das Christentum ab. Sie beschimpften und verfolgten Jesu Freunde. Trotzdem konnten die Jünger viele Menschen überzeugen. Mit ihnen gründeten sie die ersten christlichen Gemeinden. Darum feiern Christen zu Pfingsten auch den Geburtstag der Kirche.

Der Heilige Geist will den Menschen das göttliche Leben schenken. Die Bibel erzählt, wie er in Feuerflammen vom Himmel gekommen ist und sich über die Jünger ergossen hat.

Darum heißt Pfingsten auch „Tag der Ausgießung“. Die Jünger konnten danach die großen Taten Gottes in Sprachen verkünden, die sie gar nicht kannten, und das Evangelium in vielen Ländern verbreiten.





Quelle: www.familien234.de - Ausmalbild zur Erscheinung Christi/Joh 20, 19-31

Zum Ausmalen

März bis Mai 2024

Kinderwortgottesdienste

Die Wortgottesdienste für Kinder von fünf bis zwölf Jahren **im Jakobsbrunnen**, der Seitenkapelle unserer Kirche, werden gut angenommen:

In der Schulzeit bis zur Erstkommunion in bewährter Weise während der Heiligen Messe um 10 Uhr.

Zum Beruhigen, Füttern und für sanitäre Notfälle unserer kleinen Messbesucher stehen die Bänke im Gang hinter dem Jakobsbrunnen bzw. die WCs zur Verfügung.

Palmsonntag

24. März 2024
10:00

Palmweihe
im Hof
des Pfarrzentrums
Prozession zur Kirche



Erstkommunion 9. Mai 2024 10:00 Kirche



Fronleichnam 30. Mai 2024 09:30

Termine März – Mai 2024

- 03. März 2024 KiWoGo (KinderWortGottesdienst)
- 10. März 2024 KiWoGo
- 17. März 2024 KiWoGo
- 24. März 2024 Palmsonntag – Passion
- 31. März 2024 Ostersonntag, kein KiWoGo
- 01. April 2024 Ostermontag, kein KiWoGo
- 07. April 2024 KiWoGo
- 14. April 2024 KiWoGo
- 21. April 2024 KiWoGo
- 28. April 2024 KiWoGo
- 05. Mai 2024 KiWoGo
- 09. Mai 2024 Erstkommunion, kein KiWoGo
- 12. Mai 2024 Firmung, kein KiWoGo
- 19. Mai 2024 Pfingstsonntag, kein KiWoGo
- 20. Mai 2024 Pfingstmontag, kein KiWoGo
- 30. Mai 2024 Fronleichnam



www.kinderpfarre.com

ist die Pfarr-Website
für Kinder
und Eltern

Jakobi-News



Pfarre Penzing

St. Jakob

Einwanggasse 30

1140 Wien